

Anlage 1 zur Vereinbarung über die Verordnung von Sprechstundenbedarf zwischen der KVHB und den Krankenkassen

Stand: 09.04.2018

- a) Durch diese Anlage werden Regelungen des EBM weder ergänzt noch ersetzt.
- b) Als Sprechstundenbedarf gelten nur solche Mittel, die ihrer Art nach bei mehr als einem Berechtigten im Rahmen der vertragsärztlichen Behandlung in der Praxis angewendet werden oder bei Notfällen bei mehr als einem Berechtigten zur Verfügung stehen müssen. Produkte für planbare Serienbehandlungen sind auf den Namen des Patienten zu verordnen.
- c) Arzneimittel und Medizinprodukte sind nur im Sprechstundenbedarf zulässig, wenn sie gemäß den gesetzlichen Regelungen verordnungsfähig bzw. durch die Arzneimittelrichtlinien für die Versorgung zugelassen sind. Ausnahmen sind ausdrücklich in der Anlage 1 definiert.
- d) Mittel der besonderen Therapierichtungen stellen keinen Sprechstundenbedarf dar.
- e) Arzneimittel dürfen nur gemäß ihrer Zulassung eingesetzt werden.
- f) Rezepturen sind kein Sprechstundenbedarf. Es sei denn, sie werden ausdrücklich in dieser Anlage zugelassen.
- g) Bei gleichen oder ähnlichen Mitteln ist im Regelfall die preiswerteste Alternative zu verordnen. Arzneimittel sind grundsätzlich als Generika zu verordnen.
- h) Sets, welche Mittel enthalten, die kein Sprechstundenbedarf sind, sind im Sprechstundenbedarf nicht verordnungsfähig.
- i) Hilfsmittel im Sprechstundenbedarf sind nur verordnungsfähig, wenn diese Anlage sie zulässt.
- j) Mittel, die über gesonderte Verträge/Vereinbarungen abgegolten sind, können nicht als Sprechstundenbedarf verordnet werden.
- k) Impfstoffe gehören nicht zur Grundausrüstung der Praxis im Sinne des § 4 Abs. 1 der SSB-Vereinbarung.

1. Arzneimittel und arzneimittelähnliche Medizinprodukte gem. § 31 SGB V

A

| | |
|---|---|
| Abführmittel | siehe Diagnostika |
| Adrenalin bei allergischen Notfällen (Epinephrin) | keine Produkte zur Anwendung durch den Patienten (Komplettbesteck/Fertigspritzen/Autoinjektoren) |
| Ätzmittel | Salicylsäure-, Milchsäure- und Silbernitrat-Lösungen Trichloressigsäure in Kleinstmengen, hochkonzentriert (ca. 30 %) nicht als Pflaster |
| Analgetika (siehe auch Antirheumatika) | ausschließlich Monopräparate zum schmerztherapeutischen Erst-Einsatz ausschließlich Monopräparate und Tilidin zur perioperativen Versorgung keine Migränemittel keine Arzneimittel mit Depot- oder Retardwirkung Ausnahme: zur perioperativen Versorgung auch Retardarzneimittel keine transdermalen Systeme |
| Antiasthmatika (siehe auch: Arzneimittel für den pulmonalen Notfall) | für den Asthmaanfall zugelassene Arzneimittel - in geringen Mengen |
| Antibiotika | nur zur parenteralen Anwendung <u>Anästhesisten:</u> zur Endokarditis-Prophylaxe auch Antibiotika zur oralen Anwendung <u>Chirurgen:</u> Gentamicin-haltige Implantate, Cefuroxim 500 mg Tbl. vor Implantation eines Fremdkörpers (z.B. Anlage von Port-Systemen) <u>Augenärzte:</u> Ceftazidim 500 mg-Injektionslösung und Vancomycin 500 mg-Injektionslösung nach Kataraktoperation (bei Endophthalmitis-Verdacht) |
| Anticholinergika | nur zur parenteralen Anwendung bei medikamentös bedingten Dyskinesien bei intraoperativen Bradykardien |
| Antidiabetika | Normal-Insuline und Glucagon zur Überwindung eines lebensbedrohlichen Zustands keine Insulinanaloga |
| Anti-D-Immunglobulin | zur Rhesusprophylaxe für die direkte Anwendung |

| | |
|---|---|
| Antidote | Toluidin, Medizinische Kohle, Naloxon, Flumazenil, Neostigmin, Physostigmin, Protamin |
| Antiemetika | nur für Akut- bzw. Notfälle und perioperativ grundsätzlich nur zur parenteralen Anwendung, für Säuglinge und Kleinkinder zugelassene Präparate auch als Suppositorien oder Rektien, für perioperative PONV-Prophylaxe auch oral |
| Antiepileptika | nur zur parenteralen Anwendung für Akut-/Notfälle, für Säuglinge und Kleinkinder zugelassene Präparate auch als Suppositorien oder Rektien Fachärzte für Neuropädiatrie: Midazolam-Fertigspritze |
| Antihistaminika | nur zur parenteralen Anwendung; Arzneimittel, die zur Behandlung durch Allergien bedingter Notfälle zugelassen sind - in geringen Mengen, Ärzte mit Zusatzbezeichnung Allergologie und im pädiatrischen Notfalldienst: für Kinder auch Topika und orale flüssige Zubereitungen in geringen Mengen |
| Antihypertensiva | siehe Blutdruckmittel |
| Antirheumatika | ausschließlich Monopräparate zum schmerztherapeutischen Erst-Einsatz; keine Basisantirheumatika keine Arzneimittel mit Depot- oder Retardwirkung keine Immunsuppressiva keine pflanzlichen Antirheumatika |
| Antiseptika | siehe Desinfektionsmittel |
| Antithrombotika | generisches Clopidogrel als „loading dose“ nach akutem Koronarsyndrom (entsprechend Zulassung) – in geringen Mengen |
| Aqua destill. bzw. bidest | ausschließlich für Fachärzte der Augen-, Lungen-, MKG-, HNO-Heilkunde und der Urologie nur zur Anwendung am Patienten |
| Aqua sterilisata | für Lösungen und Spülungen, wenn wegen des Befundes destilliertes Wasser nicht ausreicht (z.B. bei Verletzungen des Auges) und zu Injektionszwecken in Ampullenform |
| Arzneimittel für den allergischen Notfall | keine Produkte zur Anwendung durch den Patienten (Komplettbesteck/Fertigspritzen/Autoinjektoren) |
| Arzneimittel für den kardialen Notfall | siehe Kardiaka |

| | |
|--|---|
| Arzneimittel für den psychiatrischen Notfall | siehe Neuroleptika bzw. Beruhigungsmittel |
| Arzneimittel für den pulmonalen Notfall | für diese Fälle zugelassene Arzneimittel in geringen Mengen keine Arzneimittel mit Depot- und Retardwirkung |
| Arzneimittel zur Behandlung durch Allergien bedingter Notfälle | für diese Fälle zugelassene Arzneimittel in geringen Mengen keine Arzneimittel mit Depot- oder Retardwirkung siehe Antihistaminika |
| Augendruckmittel | siehe Glaukommittel |
| Augenspüllösungen | siehe einleitende Anmerkungen (nur verordnungsfähige Präparate) |
| Augentropfen/-salben | Kortikosteroidhaltige oder/und antibiotikahaltige schmerzstillende Mittel jodhaltige Augentropfen Mydriatika (auch Cyclopentolat 0,5%-Rezeptur nach NRF) Miotika – siehe Glaukommittel |

B

| | |
|---------------------------------|--|
| Beruhigungsmittel und Hypnotika | nur im Rahmen diagnostischer und therapeutischer Eingriffe (sofort- und kurzwirksame Wirkstoffe bzw. Präparate) sowie Midazolam – ggf. auch als NRF-Rezeptur Lorazepam Diazepam (parenteral, Rektien) zur Behandlung psychiatrischer Notfälle zugelassene Mittel in geringen Mengen Anästhesisten: Propofol, Thiopental, Ketamin, Etomidat Gastroenterologen: Propofol |
| Blaseninstillationsmittel | siehe Spüllösungen |
| Blutdruckmittel | Arzneimittel zur Behandlung von akuten Blutdruckkrisen in geringen Mengen |
| Blutstillungsmittel | Silbernitrat, Eisen-III-Chlorid-Lösungen (Rezeptur), Adrenalin Tranexamsäure (parenteral) |

C

| | |
|------------|-----------------------|
| Corticoide | siehe Kortikosteroide |
|------------|-----------------------|

D

| | |
|-----------|--|
| Dantrolen | gegen maligne Hyperthermie bei Narkosen für die direkte Anwendung oder für die Anwendung im unmittelbaren ursächlichen Zusammenhang mit dem ärztlichen Eingriff |
| Diuretika | nur zur parenteralen Anwendung perioperativ oder für Notfälle |

E, F

| | |
|-------------------|--|
| Entblähungsmittel | siehe Diagnostika |
| Essigsäure 3%, 5% | zur Durchführung der Differenzialkolposkopie |

G

| | |
|----------------|---|
| Gewebekleber | siehe Verband- und Nahtmaterial |
| Glaukom-Mittel | für Glaukomanfall zugelassene Präparate |
| Glukose | zur Therapie behandlungsbedürftiger Hypoglykämien (siehe auch Diagnostika) |

H

| | |
|------------------------------|--|
| Harnröhrengleitmittel | mit oder ohne Anästhetikum zur direkten Anwendung am Patienten |
| Hormone: lokale Gynäkologika | Zur direkten Vor- und Nachbehandlung in der Praxis bei operativen Eingriffen |
| Heparine | Erstversorgung bei/nach ambulanten Operationen und Akutversorgung bei entsprechenden Indikationen keine Heparin-Analoga |

I, J

| | |
|---------------------|--|
| Infusionslösungen | zur Kreislaufstabilisierung in Notfällen, während und nach Eingriffen, auch Plasmaexpander |
| Inhalationsmittel | nur verschreibungspflichtige Arzneimittel zur Sofort- anwendung in der Praxis |
| Instillationsmittel | siehe Blaseninstillationsmittel |

K

| | |
|-----------------------------|---|
| Kardiaka | für die direkte parenterale Anwendung im Akut-/Notfall |
| Kortikosteroide, lokal | für Orthopäden, Chirurgen, Rheumatologen, Ärzte für Physikalische und Rehabilitative Medizin und Hausärzte Lösungen/Suspensionen/Emulsionen, die für intraartikuläre Injektionen bei akuter Arthritis/aktivierter Arthrose zugelassen sind und für diese Indikation eingesetzt werden. siehe Salben |
| Kortikosteroide, systemisch | Orale Applikationsformen mit Zulassung für pulmologische Notfälle, für Säuglinge und Kleinkinder zugelassene Präparate auch als Suppositorien oder Rektien. Präparate zur perioperativen PONV-Prophylaxe (auch oral) keine Arzneimittel mit Depot- oder Retardwirkung |
| Kryotherapeutika | Mittel zur Kryotherapie der Haut (Stickstoff o. ä.) Dimethylether-haltige Medizinprodukte |

L

| | |
|------------------|---|
| Laxantien | Klistiere/Suppositorien zur Behandlung akuter Obstipationen bei Säuglingen und Kleinkindern. siehe auch Abführmittel unter Diagnostika |
| Lugolsche Lösung | zur Durchführung der Differenzialkolposkopie |

M

| | |
|-------------------|--|
| Mineralstoffe | nur für kardiale Notfälle (nur apothekenpflichtige Arzneimittel) |
| Miotika | siehe Augentropfen |
| Muskelrelaxantien | für Anästhesisten zur Relaxation parenteral, für Akut-/Notfälle nur in parenteraler Form, keine peripher wirkenden Muskelrelaxantien aus Mikroorganismen (z.B. Botulinumtoxine) |
| Mydriatika | siehe Augentropfen |

N

| | |
|--------------|--|
| Nasentropfen | schleimhautabschwellende Nasentropfen/Nasensprays bei diagnostischen oder perioperativen Maßnahmen als Fertigarzneimittel, nur Monopräparate |
|--------------|--|

| | |
|----------------------|---|
| Neuroleptika | zur Behandlung für den psychiatrischen Notfall zugelassene Arzneimittel in geringen Mengen, keine Arzneimittel mit Depot- oder Retardwirkung |
| | |
| O | |
| Ohrentropfen | Arzneimittel zur Diagnostik und Akut- bzw. Notfallbehandlung in der Praxis in kleinen Mengen, als Fertigarzneimittel, nur Monopräparate, für HNO-Ärzte auch die fixe Kombination Antibiotikum oder Antimykotikum plus Kortikosteroid zur lokalen Anwendung bei Entzündungen des äußeren Gehörgangs siehe Salben Natriumcarbonat-Monohydrat-Ohrentropfen 2,6% nach NRF 16.1 Ölige Clotrimazol-Ohrentropfen nach NRF 16.4 |
| Ophthalmika | siehe Augentropfen |
| Otologika | siehe Ohrentropfen |
| | |
| P, Q | |
| Prostaglandine | zu gynäkologischen Zwecken bei medizinischer Indikation |
| | |
| R | |
| Rhinologika | siehe Nasentropfen |
| | |
| S | |
| Salben, Gele, Cremes | keine Kombinationsmittel - außer folgende: Kombinationen (ggf. auch als Rezeptur, wenn kein adäquates Fertigarzneimittel vorhanden ist) 1. Kortikosteroid - Desinfizienz 2. Kortikosteroid – Keratolytikum kortikosteroidhaltige oder antibiotikahaltige Salben in geringen Mengen für HNO-Ärzte auch die fixe Kombination Antibiotikum/Antimykotikum - Kortikosteroid zur lokalen Anwendung bei Entzündungen des äußeren Gehörgangs Jodhaltige Salben Lokalanästhetika-haltige Salben und Pflaster für Kinder in kleinen Mengen Lokalanästhetika-haltige Externa zur Vorbereitung von ambulanten Operationen oder Biopsie-Entnahmen in kleinen Mengen (Bsp. Xylocain-Pumpspray, Xylocain-Gel) |

Dermatologen:

Auch NRF-Rezepturen unter Angabe der NRF-Nr. mit folgenden Wirkstoffen: Steroide, Zinkoxid, Antiseptika, Steinkohlenteer (nur NRF 11.46),

Ichthyol als Fertigarzneimittel in geringen Mengen

HNO-Ärzte:

Folgende NRF-Rezepturen unter Angabe der NRF-Nr.:

Fuchsin-Lösung (nur NRF Nr. 11.26)

Hydrophiles Polyhexanid-Gel (nur NRF Nr. 11.131)

Sauerstoff

Schilddrüsenhormone

siehe Diagnostika

Sklerosierungsmittel

nur zur Verödung von Varizen zugelassene Arzneimittel
der Wirkstoff Macrogollaurylether ggf. auch als Rezeptur

Spasmolytika

zur parenteralen oder rektalen Anwendung

Spüllösungen

gemäß Indikation / Zulassung, wirkstofffrei
nicht für Arthroskopien

T, U

Tetanus-Adsorbatimpfstoff

zur Erstinjektion außer bei Zahlungspflicht eines Unfallversicherungsträgers

Tetanus-Immunglobulin

außer bei Zahlungspflicht eines Unfallversicherungsträgers

Trägerlösungen

zur Herstellung Wirkstoff-haltiger Injektionslösungen
zur Herstellung Wirkstoff-haltiger Infusionslösungen für ambulante Operationen:
Natriumchlorid-, Ringer-Laktat-, Glucose-Lösungen

V

Vereisungsmittel

Chloraethylspray

Verödungsmittel

siehe Sklerosierungsmittel

Virustatika

parenteral als Initialdosis im Akut-/Notfall

Vitamin K

nur zur Prophylaxe einer Vitamin K-Mangelblutung

W

Wasser destill. siehe Aqua

wehenerrregende oder
wehenhemmende Präparate,
Secalepräparate

2. Diagnostika und Diagnosebedarf

A

Abführmittel ausschließlich solche, die zur Vor- und Nachbereitung diagnostischer und operativer Eingriffe zugelassen sind

Arzneimittel zur kardiologischen Diagnostik mittels pharmakologischem Stresstest nur hierfür zugelassene Mittel

Arzneimittel, die zur Schwellkörperfunktionsdiagnostik zugelassen sind ausschließlich verordnungsfähig im Fachgebiet Urologie

Arzneimittel, die zur Angiographie und Dilatation zugelassen sind

Arzneimittel zur Entblähung vor sonographischen und röntgenologischen Untersuchungen, soweit sie dafür zugelassen sind
keine Kombinationen mit Enzymen

Augentropfen nur Augenärzte:
Tropicamid-Augentropfen 0,5% mit Phenylephrinhydrochlorid 2,5% (NRF 15.32)
Fluoresceinhaltige Augentropfen (nur apothekenpflichtige Präparate)

G

Glucose Toleranztest Glucose – Substanz (*Apotheke*)

Gleitmittel Mit oder ohne Anästhetikum zur direkten Anwendung in der Praxis im Rahmen der Behandlung/Untersuchung
Keine Gleitgele für Ultraschallanwendungen und zytologische Ausrichtungen
Große Preisspanne zwischen den Produkten (Wirtschaftlichkeitsgebot!) beachten
auch Instru Gel®

H

Hypophysenstimulationstest Hormonpräparate für diesen Test

K

Kontrastmittel soweit sie nicht mit der Gebühr nach EBM oder anderen vertraglichen Regelungen abgegolten sind, insbesondere wässrige Röntgenkontrastmittel, die nach einmaliger Anwendung verbraucht sind. (siehe auch Punkt g)
Sets mit Komponenten zur Rekonstitution der Lösung, soweit keine Alternativen verfügbar sind.

M

Metacholin Pulmologen und Kinderpulmologen:
Provokit® zur Diagnostik der bronchialen Hyperreagibilität

Mundspatel für Untersuchungen im Mund-/Rachenraum

S

Schilddrüsenfunktionstest Natriumperchlorat (Irenat®)

Schnellteste/Reagenzien Für die Harnuntersuchungen können Testmaterialien bezogen werden, die ausschließlich den qualitativen Untersuchungen auf Eiweiß und/oder Zucker sowie der Bestimmung des pH.Wertes dienen, soweit für die Untersuchung keine EBM-Position abrechnungsfähig ist.

T

Tuberkulintest als Hauttest

Z

Zungenläppchen

3. Mittel zur Narkose und örtlichen Betäubung

3.1. Inhalationsnarkotika, medizinische Gase, Sauerstoff, medizinische Luft (aer medicinalis)

3.2. Medikamente zur intravenösen Anästhesie (siehe unter 1.: Hypnotika und Analgetika)

3.3. Mittel zur Lokal- und Leitungsanästhesie

einschließlich Hyaluronidase als Resorptionsbeschleuniger
Externa: siehe unter 1. Salben, Gele, Cremes

4. Desinfektionsmittel ausschließlich zur Anwendung am Patienten

Unverdünnt anwendbare Desinfektionsmittel für Haut-, Schleimhäute und/oder Wunden, geeignet nach den Richtlinien des VAH (Verbund für angewandte Hygiene).

Zusätzlich folgende Desinfektions- bzw. Lösungsmittel:

| | |
|--------------------------------|--------------------|
| Octenisept Lösung | apothekenpflichtig |
| Iodhaltige Desinfektionsmittel | apothekenpflichtig |

Wasserstoffperoxid 3%

Isopropanol 70%

| | |
|---------------|-----------------------------------|
| Alkoholtupfer | in geringen Mengen zum Hausbesuch |
|---------------|-----------------------------------|

Wundbenzin

5. Einmalbedarf zur Infusion, Drainage und Entnahme

A

| | |
|------------------|---|
| Aderlassbestecke | nicht zur Eigenbluttherapie nicht vor geplanten stationären Eingriffen |
|------------------|---|

B, C

| | |
|---------------------------------------|---|
| Biopsienadeln ggfs. mit Führungshilfe | müssen als solche in der Herstellerbeschreibung auch als Biopsienadel ausgewiesen werden auch Biopsiepunch Bestimmungen des EBM sind zu beachten keine halb- und vollautomatischen Einmalbiopsie- |
|---------------------------------------|---|

geräte
keine Punktions- und Spinalnadeln
keine Plexusnadeln
keine Epiduralnadeln
keine Biopsiezangen
nicht für die künstliche Befruchtung

D, E, F

Drainageschläuche

G, H

Grippernadeln

auch Portnadeln

I, J

Infusionsbestecke mit Zubehör
(einschließlich Dreiwegehähne),

auch bei Therapien, bei denen die Infusionslösungen
auf den Namen des Patienten verordnet werden

Infusionskanülen,
Infusionskatheter
Injektionsleitungen

keine separaten Infusionsfilter
nicht zur Blutentnahme
nicht zur Eigenbluttherapie
keine Transfersets zur Herstellung oder Vorbereitung
von Infusionslösungen
nicht für Hochdrucksysteme
unter strenger Beachtung des Wirtschaftlichkeitsge-
botes.
Beim Einsatz hochpreisiger Infusionsbestecke
ist die Dokumentation ihrer Notwendigkeit in den
ärztlichen Unterlagen erforderlich.

K

Katheter

auch suprapubische Katheter einschließlich Wechsel-
und Punktionsset
zur Angiographie mit Führungsdrähten und Schleusen

L, M, N, O

Lumbalpunktionsnadel

nur zur Lumbalpunktion
nicht zu therapeutischen Zwecken

Nadeln zur Regionalanästhesie

Anästhesisten: Plexusnadeln, Spinalnadeln

P, Q, R, S

Portnadeln

auch Grippernadeln

Schwerkraft-Wunddrainage-System

auch mit eingearbeitetem Röntgenkontraststreifen

T

Transfusionsbestecke

U

Urinauffangbeutel für Kinder

V

Vakuumflaschen

zur Wunddrainageauch für Aderlass
nicht zur Eigenbluttherapie
nicht vor stationären Eingriffen

6. Implantate

O

Osteosynthesematerial

für operativ tätige Ärzte, soweit keine anderen Regelungen gelten (z. B. Strukturvertrag, Sachkostenpauschalen etc.)
Kirschnerdrähte in Standardausführung

P

Paukenröhrchen

unter strenger Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes.
Beim Einsatz hochpreisiger Paukenröhrchen ist die Dokumentation ihrer Notwendigkeit in den ärztlichen Unterlagen erforderlich.

7. Verband-, Kompressions- und OP-Material unsterile und sterile Produkte

A

Augenklappen

Augenkompressen

Augenwatte

B

Binden

Binden zur Fixierung, Kompression, Stabilisierung

Gazebinden

Idealbinden

Mullbinden

keine Meerschlickbinden

keine Verbände zur Narbenreduktion

keine Aktivkohleverbände

keine Antithrombosestrümpfe

C, D

Cast-Schienen und -Binden

nur bei Erkrankungen, die eine Ruhigstellung von mehr als zwei Wochen erfordern und bei Kindern bis zum vollendeten 12. Lebensjahr

E

Endoclips

nicht verordnungsfähig, wenn sie mit dem Gerät ein System bilden (Einwegsystem)

Einmalmasken

kein Mundschutz
auch Larynxmasken

Ergänzungsmaterial für Gipsverbände und Stützverbände

Gehstollen, Gummiabsätze, Gehbügel, ggfs. Laufsohlen, Klettband

F

Fingerlinge

nur als Verbandmaterial

Fixiermaterial

zum Fixieren von Wundauflagen, Anwinkelungen, Gipsen etc.

G, H

Gaze-Binden auch imprägniert mit Arzneimitteln

Gewebeklebstoff

Gipsbinden, Gipshalbschalen

I, J

Idealbinden

K, L

Kompressen **keine** Aktivkohlekompressen

M

Mullbinden

N

Nahtmaterial einschließlich Nahtklammern
keine Klammergeräte
Klammern nicht verordnungsfähig, wenn sie mit dem
Gerät zum Klammern ein System bilden (Einweg-
system)
keine Gefäßverschlussysteme

O

Ohrenklappen

P, Q, R

Pflaster vorzugsweise Meterware
keine Pflaster zur Narbenreduktion
keine Epicutantest-Pflaster

Polstermaterial nur für Gips- und Kompressionsverbände als
Meterware

S

Schlauchverbände zur Fixierung an Kopf und Extremitäten, vorzugs-
weise Meterware
für Finger auch als Fertigverband

Schaumgummi-Polstermaterial

Schienen

auch Stack'sche Fingerschienen

Stützmaterialien, synthetisch

siehe unter Cast-Schienen

T

Tamponade-Streifen, -binden

auch imprägniert mit Arzneimitteln

Tampons/Binden

nur für gynäkologische, proktologische oder urologische Zwecke
keine Hygieneartikel (Ausnahme: Wöchnerinnenvorlagen im Rahmen von gynäkologischen Eingriffen)

Tape-Verbände

keine kinesiologischen Tape-Verbände

Thermoplastisches Material

nicht individuell angefertigt, lediglich Anpassung

Tupfer

aus Mull oder Zellstoff

U

Uhrglasverbände

zur Erstversorgung

V

Verbandmull

Verbandwatte

W, X, Y

Wattestäbchen

nicht zur Abstrichentnahme

Wundauflagen

auch moderne Wundverbände unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes,
nicht in der Darreichungsform Gel
keine Aktivkohlewundauflagen
keine Vakuumverbände

Z

Zellstoff

ungebleicht zur direkten Anwendung am Patienten

8. Impfstoffe für Schutzimpfungen nach der Bremer Rahmenvereinbarung